

Als Grund dieser Annahme diene Herrn EIMER das Abweichen der Schilder, Schuppen und Schüppchen der *L. faraglioniensis* (Var. *coerulea* EIMER) von den der neapolitanischen Eidechse. So z. B. sagt Herr EIMER, dass die Zahl der Schenkeldrüsen grösser bei *Lacerta neapolitana* (*muralis*) als bei der Varietät *coerulea* ist, auch dass bei der letzteren die Rückenschüppchen mehr auf die Bauchschuppen übergehen und dass ein bestimmtes Seitenschildchen des Kopfes meistens etwas kleiner ist.

Ich muss aber leider bemerken, dass das Abweichen der Schilder und Schüppchen bei den Eidechsen ein sehr schwankendes Kennzeichen der Art ist. Ich besitze Exemplare der neapolitanischen Eidechse so wie auch der *L. faraglioniensis* und finde, dass die angeführten Merkmale äusserst bei den ersteren und letzteren variiren.

LACERTA AGILIS LINN.

Zauneidechse.

Seps coerulescens. LAURENTI, Synopsis reptilium. 1768.

Lacerta agilis. GLUECKSELIG, Synopsis reptilium et amphibiorum Bohemiae. 1832.

Lacerta agilis. LEYDIG, Tierreich in der Beschreibung des Oberamts Tübingen, herausgegeben von statistisch-topogr. Bureau. 1867.

Lacerta agilis. LEYDIG. Die in Deutschland lebenden Saurier. S. 197.

Kennzeichen. 5—6 Zoll lang. Viel plumper gebaut als die erwähnten Arten. Der dicke Kopf endigt mit einer kurzen Schnauze. Schwanz länger als der übrige Körper. Zähne am Gaumen. Occipitalschild rudimentär. Mitunter in der

Mitte der unregelmässigen Schilder an der Schläfengegend findet sich ein grösseres Schild. 6 longitudinale Bauchschilder-reihen; nach DUMERIL zuweilen 8. Zahl der Schenkelporen 11 — 19. Kopf des Männchens dick, des Weibchens etwas feiner gebaut.

Die Farbe wechselt auffallend. Beim Männchen auf der Oberseite gewöhnlich ein mehr oder minder lebhaftes grau-grün, welches durch eine schwarz-braune Rückenbinde gezeichnet wird. Die Seiten sehen grünlich aus; auf dem weissen Bauch sieht man schwarze Pünktchen. Zuweilen ist der Bauch grünlich gefärbt. Das Weibchen weicht vom Männchen ab; die Oberseite ist braun. Diese Eidechse kommt sehr häufig in Deutschland und in Russland bei Sarepta vor. In Italien fehlt sie.

LACERTA AGILIS VAR. ISCHLIENSIS.

Lacerta ruber Laur (?).

Männchen mit schön roth-braunem Rücken. Beim Weibchen ist diese Färbung nicht so auffallend roth, sie geht viel mehr in Braun-grau über, jedoch ist ihr Kleid viel lebhafter als beim Weibchen der *L. agilis* Linn.

Lacerta ischliensis fing ich nur bei Ischl im Salzkammergut. Nach Bechstein soll sie in Thüringen nicht selten vorkommen (?). DAUDIN fing sie nur ein einziges Mal im Bois de Boulogne. KOCH fand sie in der Oberpfalz. JEITTELES in Oberungarn auch bei Königsberg. *Lacerta ischliensis* scheint Dumeril's Varietät *à dos rouge* zu sein.*)

*) Dumeril et Bileron Erpétologie générale Tome IV, page 203.